

Noch einmal , am Beginn des neuen Jahres, ein Weihnachtstext,
fast schon im Rückblick: Die Hirten sind weggegangen,
und Maria bewahrt alles, was geschehen ist, in ihrem Herzen, sie denkt darüber nach.
Gottes Tun in unserem Herzen erwägen - Maria gewinnt auf diese Weise
Einsicht in Gottes Handeln, das völlig anders ist als wir es anpacken würden.
Der Sohn Gottes wird als Kind geboren, in Schlichtheit, in Armut und Gebrechlichkeit.
um uns die Schönheit des Menschseins zu spiegeln, sagt P. Franziskus,
und unser Menschsein zu teilen von Anfang an, in aller Einfachheit.

Nicht mit dem Anspruch von Macht, Intelligenz, Reichtum, politischem Einfluss
denn dazu gesellen sich so oft Verführung, Lüge, Korruption, Gewalt und Ideologie.
Der Sohn Gottes kommt nicht, um uns zu unterwerfen,
sondern einzuladen in das Reich Gottes, das mit ihm anbricht.
Er will uns vielmehr von innen heraus überzeugen vom Weg der Liebe,
die im Geringen, Unscheinbaren aufscheint, selbst wo wir es aufgegeben haben,
die im Kleinen möglich ist, im Alltag geübt werden kann
und dadurch Menschen, Dinge, Umstände verändert.

Mit den ungeborenen Kindern teilt er das Leben im Mutterleib,
mit den Armen der Welt die ersten Stunden in der Krippe,
mit den Migranten teilt er die Fluchterfahrung auf dem Weg nach Ägypten,
mit seiner Familie das Leben der einfachen Menschen in Nazareth.
So ist er ganz eingebettet in unsere menschliche Existenz, leiblich - wahrhaftig - ganz.
Und wirbt um uns, d.h. um unsere Nähe, wir sind seine Schwestern und Brüder.

Maria hat das begriffen. Sie bewegt was geschehen ist, im Herzen hin und her.
setzt es in Beziehung zu ihrer eigenen Existenz, versucht zu verstehen, zu verarbeiten,
dahinter Gottes Tun zu erspüren. Wie ER sich zeigt, handelt, die Wege führt -
gerade wenn Gottes Wege auf den ersten Blick gar nicht als solche erkennbar sind

Mit dem Herzen zu denken ist etwas anderes, als den Intellekt einzuschalten
oder nüchtern abzuwägen mit Wenn und Aber.
Mit dem Herzen zu denken bedeutet auch zu fühlen, zu empfinden, zu verstehen suchen,
Widersprüche auszuhalten ohne gleich kopfscheu zu werden,
Mit dem Herzen zu denken heißt uns selber mit hinein zu nehmen
in das, was geschehen ist, da haben wir einen festen Ort,
da sind wir selber gefragt und mit dabei, mit unserem eigenen Leben.
In der Schule habe ich manchmal die Kinder eine Bibelstelle malen lassen
und eine Aufgabe war: Wo würdest Du Dich selber mit dazu malen -
etwa bei der heutigen Szene? Wo findest Du Dich darin wieder?

Gott hat uns ein Herz zum Denken gegeben - heißt es im Buch der Weisheit.
Das berührt unsere Identität. Und wo wir uns selber in Gott verankern,
erfahren wir uns als seine Söhne und Töchter, mit neuer Würde.

Vom Herzen her können wir Ihm antworten: Herr, da bin ich.
Vom Herzen her ist es möglich, die anderen Menschen anzunehmen, zu vergeben
Vom Herzen her ist es möglich, neue und andere Wege zu beschreiten,
wo der Frieden offen bedroht oder durch Gewalt entstellt ist
wo Gerechtigkeit verachtet oder mit Füßen getreten wird
wo die Wahrheit durch Lüge und Fake-News im Netz verzerrt wird.
Vom Herzen her ist es möglich, der verbreiteten depressiven Stimmung
und der globalisierten Gleichgültigkeit aktiv etwas entgegenzusetzen,
nämlich Hoffnung und Vertrauen. Interesse am anderen Menschen.

Vom Herzen her ist es möglich, neue Ideen zu entwickeln,
(die sind dann plötzlich wie von selber da), und Wege der Veränderung zu wagen.
Gott hat uns ein Herz zum Denken gegeben.
und das begnügt sich nicht damit, alles so laufen zu lassen wie es ist.
sondern es wagt die Zukunft. Oft sind das viele kleine Schritte, auch ein Risiko ist dabei,
aber man kann sich zusammentun, sich austauschen, ergänzen.

Denn Gott selber hat ein Herz für uns. Der Name Jesu, den Maria ihrem Sohn gibt,
ist dabei Programm: Jesus - hebräisch jeschu'a, auf deutsch: Jahwe rettet.
An diesem Jesus können wir ablesen, wie sehr Gott mit uns mitfühlt und mitgeht.
In seinem Leben ist alle Liebe und alle Barmherzigkeit Gottes enthalten.
Und die können wir nachahmen.

Ich wünsche Ihnen ein frohes und gesegnetes Neues Jahr.